

Aachen

## Orientalischer Markt

Am 15./16. Juli veranstaltete Dirk Mommertz erneut einen orientalischen Markt, zu dem viele Künstler und Marktleute angereist waren. Kulisse zu diesem Spektakel bot der Frankenpark in Aachen, der sich nach genauerem Betrachten als nicht so ideal erwies, da er leider auch Treffpunkt für einige zwielichtige Gestalten war, die sich ganz dem Genuß von Bier und Schnaps verschrieben hatten. Wahrscheinlich war dies mit ein Grund dafür, daß der erhoffte Besucheransturm zumindest am Samstag ausblieb. Dafür wurde ein sehr schönes Unterhaltungsprogramm dargeboten.

Zur musikalischen Untermauerung trug die bekannte Gruppe „Al Sharq“ bei, die zu dritt angereist waren und für die vielen Tänzerinnen live spielten oder sich auch als DJ bewährten. Bei strahlendem Sonnenschein eröffneten Al Sharq den Markt mit einer musikalischen Darbietung und heizten dem erschienen Publikum noch mehr ein. Als erste Tänzerin erschien Amuna aus Berlin, die mutig einen Tanz der sieben Schleier darbot und sich nicht von dem gelegentlich aufkommenden Wind aus dem Takt bringen ließ.

Alea und Mirimah vom Ensemble Mayawati zeigten im ersten Teil einen verträumten Fantasy-Tanz mit einem Doppelschleierpart und mit schillernden Isis-Flügeln. Ihre selbst entworfenen und selbst genähten Kostüme aus feinsten, reichhaltig bestickten Saristoffen beeindruckten das Publikum ebenso sehr wie die dargebrachte Performance.

Im Anschluß trat die Tribal-Gruppe „Trado“ aus Koblenz auf. Es bot sich ein farbenprächtiges Bild und die Tribal-Frauen zeigten, daß sie viel Spaß dabei hatten.

Die Gruppe „Sahra-Mix“ besteht aus drei Tänzerinnen, die in Aachen leben. Sie zeigten verschiedene Orientalische Tänze und improvisierten zum Schluß zu dritt auf Live-Musik von Al-Sharq.

Mystisch wurde es, als Seiya aus Köln die Bühne betrat. Sie bot einen Leuchtertanz, was natürlich auf einer Open-Air-Veranstaltung auch eine besondere Herausforderung ist, und einen wunderschönen Säbeltanz, mit teilweise akrobatischen Einlagen.

Ebenso anmutig wie technisch brillant präsentierte sich Yzida aus Köln, die kurz vor dem Event aus Kairo zurückgekehrt ist, wo sie bei dem bekannten Ahlan Wa Sahlan-Festival aufgetreten war. Ihre Schimmy-Variationen schienen kein Ende zu nehmen und ihre raffinierten Kostüme unterstrichen ihre exakten Bewegungen.

Den Abschluß des Events bildeten das Fakir-Duo „Duo Obscurus“ aus Berlin und das Duo Alea und Mirimah mit einer Feuershow. Obwohl es nicht wirklich dunkel war, gelang es den Künstlern, das Publikum mit der Feuershow zu faszinieren. Feuer wurde gezündet, beschworen, über die Haut gezogen, geschluckt und wieder neu entzündet. Amuna tanzte mit einem riesigen Feuerfächer, Alea und Mirimah trugen Feuerkronen und huldigten der Feuergöttin Brigit. Zum Finale spuckte der Fakir von Obscurus eine beeindruckende Feuerfontäne, welche das Publikum mit einem großen Beifall entlohnte.

Insgesamt war es ein schönes Event, wobei leider die Händler die Leittragenden waren. Zum einen, da die Besucherzahlen nicht überzeugend waren und zum anderen, da das Unterhaltungsprogramm, so schön und an-

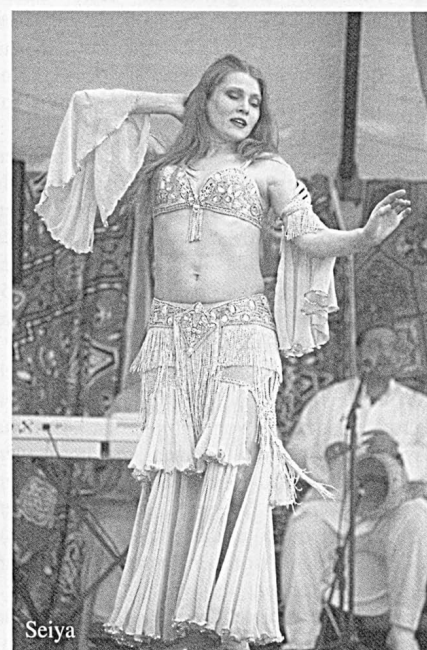
spruchsvoll es auch war, kaum Pausen bot, in denen sich die Gäste ausreichend Zeit an den vielen schönen Ständen hätten lassen können. Vielleicht sollte das beim nächsten Mal noch besser berücksichtigt werden.



Mirimah & Alea



Izida



Seiya

Photos:  
André  
Elbing



Duo  
Obscurus